

17
Bericht des Anfangs/ vnd Verlauffs
der Bekehrung

Ihrer Mayestätt

CHRISTINÆ

Königin in Schweden/

Auß einem Sendt Schreiben

Patris Cassati der Societet I E S U:

Welcher von Höchstbenennter Ihr Mayest:
Anno 1652. mit Patre Francisco de Mollines
aus Italien bernessen / dises Werck
abzuhandlen.

Bedruckt zu Wienn in Oesterreich/ bey Matthæo Cosmerovio/ Röm:
Kays: Mayest: Hoff: Buchdrucker.
1655.

Hist. Suec.

27, 112

Handwritten text at the top of the page, possibly a title or address, written in a cursive script.

Handwritten text in the upper middle section, appearing to be a name or a specific reference.

CHRISTINE

Handwritten text in the middle section, possibly a name or a title, written in a cursive script.

Handwritten text in the lower middle section, appearing to be a name or a specific reference.

Handwritten text in the lower middle section, appearing to be a name or a specific reference.

Handwritten text in the lower section, possibly a signature or a date, written in a cursive script.

Handwritten text at the bottom of the page, possibly a date or a reference, written in a cursive script.



Schon die Durchleüchtigste
Königin in denen Lutherischen Secten auf-
ferzogen / derselben Bücher embsig gelesen /
wie danmauch von den Prædicanten vnder-
wissen worden ist: So hat sie doch einige Satisfaction,
vnd Vergnügung in allen disen nicht gefunden. Dem-
nach über dises alles ist sie in der Vnrube ihres gewissens
gantzer 5. Jahr verharret: Entzwischen hat sie die Cas-
tholische Religion / wie auch andere Secten fleissig durch-
forschet; Vnd ihre zweyffelhaffrige Anstãnd mit vor-
nehmen gelehrten / so wol bey: vnd gegenwertig / als
von anderen Orthen berufften Männern / abgetragen.
Nun auß allen disen Religion / vnd Secten hat sie keine
erfunden / welche ihr Gewissen befriedigte: Erachtend
sich allein der jenigen Innhalten / in der sie geboren / vnd
auffferzogen; Nichts der Regel ihres Verstands zu-
wider handeln: in welcher Entschliessung sie 2. Jahr-
lang verbliben. So hat aber die Güte Gottes auch
ihrem Trewhertzigen Verlangen mit seiner Gnad begeg-
nen wollen: Als in disem ihrem wehrendem Streit / der
auß Portugall zu Ihrer Mayest. Abgesandte Pott-
schaffner / mit 2. Patribus auß der Societet, deren einer
Nanens Pater Antonius de Macedo, als jetztgemeldten

Legatens Tolmetsch auff Stockholm glücklich ankomen.

Dise Pottschaft gabe der Königin gelegenheit alle ihre wankende Gedancken obbenennren Patri, als welchen sie zu disem ihren Intent vnd vorhaben wol qualificiert vnd tãglich erachtet / threnlich zuentdecken. Nach eröffnung ihrer heylsamben Gedancken / hat sie den Patrem dahin beredet / Er solle eyllendts auch so gar ohne vorwissen seines Legatens nacher Rom sich begeben / vnd ihre Schreiben dem Wol Ehrwürdigen Patri Generali der Societet I E S U, Patri Francisco Piccolomini einliffern : Dises Inhalts / Er woll 2. Patres, benennlich Wällischer Nation, abordnen; Mit welchem sie die Religions Sach abhandlen möchte / mit gewisser Versicherung / nach erfundner Wahrheit dem Catholischen Glauben anzunehmen. Als nun der Pater Antonius de Macedo die ihme auffgetragne Expedition angenomen / hat Er sich (nicht ohne sonderbahrer seines Legatens geschöpffter hoher Empfindung / des fast argwänischen Abzugs) in aller still von Stockholm begeben / vnd auff Rom gegen End des Octobers 1651. angelangt. Allweilen aber kurz zuvor Pater Generalis mit Todt abgangen / dahero dann die ihme anvertrautte Brieff Patri Goswino Nickel dazumal angesetzten Vicario Generali übergeben; Welche unverhoffte des gemelten Patris de Macedo Ankunfft / als die nicht ohne grossen Disgust des Pottschafters hätte geschehen können / hat vil seiner Vertrauten so dises hochwichtigen Wercks

Wercks vnwissend gewesen / in Verwunderung / vnd
Verschmach gezogen. Ober dises ist von bemeldten Patre
Goswino Nickel verordnet worden Pater Cassati, vnd
Pater Franciscus Mollines, die beede am fest St. Mat-
thia 1652. in Stockholm aukommen; Umb welche
Zeit Ihre Königl. Mayest. auß vorhabender Informa-
tion von Rom sie erwartet. Warnach oftmallige Con-
ferentzen beschehen / zu welchem die sonderbahre Klug-
heit der Königin an gewissen Orth vnd End gelegen-
heit / vnd anstellung gemacht; Darbey die Augenscheins-
liche Gegenwart die Gnad Gottes erschienen / vmbwils-
len die Allerschweresten Glaubens Geheimnissen (so
hiebevot der Königin Gemütt abgehalten) glücklich
erörtert worden. Disem nach hat sie solche des Catho-
lischen Glaubens Erkandtnuß erlanget / das ihre weit-
ter kein vnderweisung Nothdürfftig wäre; Dann allein
etlicher wenig zweyssl außlösung / dern sie mit Hülff
des Allerhöchsten nach gegebner Antwort völlig be-
freyet worden. Fasse derowegen dise gänzliche reso-
lution zu End des Aprills obberürtes Jahrs den Cat-
holischen Glauben anzunehmen. Vnd sintemahlen sie
dises hochwichtige Werck so reußlich betracht / auff das
nicht die Königl. Cron ihrern Intent nachtheilig würde/
in deme sie wider die Protestation des Glaubens in der
Regierung was nachsehen müste: Hat sie sich vor dem
Pater Cassati außdrücklich erkläret das Reich völlig zu-
quittiern. Zu disen Zill sie ihme dem Pater nach Rom
abgefertiget / damit vermittelst des Patris Generalis dero

Intention Ihrer Päbſt: Heyl: vorgetragen: Vnd hiez
rüber die in diſer Sach nothwendige Vnderrichtung/
genommen wurden. Iſt derohalben benennter Pater
im Anfang deſ May 1652 abgereiſet / vmb daſ aber der
Currier welchen die Königin erwartet / ſich verſpattet /
vnd dardurch verurſachet / daſ ferzer keine Sendſchreiben
auff Ihr Päbſt: Heyl: erfolgten. Daher ſie ihme Patri
auſſerlegt zu Hamburg biſ auff weittern Bevelch zuver
harren; Welchen ſie den 21. May beſagtes Jahrs an
ihme erfolgen laſſen / damit er mit Eingehendigten Cre
dentialibus nach Rom zum Pater General ſich verſüße.
Im übrigen ſolte er ſich deſ außführlichen Berichts von
P. Mollines zuerhollen haben. Weiln aber noch P. Mol
lines, noch die ihme anvertraute Brieff zu gewiſ
ſer Zeit erſchinnen / als hat ſich Pater Caſſati nach Verrich
tung ſeiner geſchäftten / vnd empfangner Information
von ihrer Eminenz Cardinal Chiſio, an jeto Regie
renden Röm: Pabſt ALEXANDRO den VII. (dem
allein auſſer der Societet Pater Generalis diſes groſſe
Werck anvertraut) gegen End deſ Octobers von Rom
begeben / vnd zum End deſ December auff Hamburg an
kommen; Allwo Er ſchon der Königin Schreiben an ſich
lauttendt gefunden / mit diſem Begriff / Er ſolle die Ex
pedition nach Stockholm der Königin zuſenden / vnd
biſ auff deſ Pater Mollines ankunfft allda ſtillhalten
Vmb daſ aber P. Mollines ſich zulang verweillet / iſt ihme
von der Königin erlaubet worden wider ins Wälliſch
land zureyſen. Wie Er dann den 25. Junij auff Rom

aus

ankommen. Vnter dessen nach seinem von Hamburg ab-
reysen / ist der Spanische Legat Don Antonio Pi-
mentelli in Schweden mit Patre Carolo Monterscheid
der Societet I E S U Priestern angelangt / die dann beede
obermelten P. Mollines, als welcher ihnen vorher in
Niderlandt bekandt gewesen / aldort gefunden.

Immittls hat die Königin den gemeldten Spanis-
schen Botschaffter ihr vorhaben anvertraut / was-
massen Sie nach quittirtem Reich gesinnet seye sich in
die Königl. Spanische Länder zubegeben. Hierumben
dann Herz Pimentelli in Spanien hette abreisen sol-
len: Aber vnterschiedlich vorgefallenen Verhinderun-
gen halber / ist P. F. Ioannes Baptista Gomez Domini-
caner Ordens / des dazumahlen bey Königl. Mayest. in
Dennemarck zu Coppenhagen anwesenden Spanischen
Legatens Capellan, nach Patris Cassati in Italien Ab-
reis beruefft / vnd nach Spanien geschickt worden.
Auf; welchem leichtlich zuschliessen / wie sorgfältig dise
Königin ihr so ernstlich gefaste meinung vorgesetzt / als die
gleich anfangs bald ihr Bibliothec voran geschickt / wie
auf ihrem im August Monath Año 1653. an P. Cassati ab-
gegebuen Schreiben zuersehen gewesen. Zumalen dan auch
in dem / an den Wol Ehrw: P. General der Societet I E S U
Schreiben Sie ihr Eysrig; vnd vnaufsprechliche Be-
gierd dargethan / wasmassen Sie allen zufälligen Anstöß /
mit ihrem standthafft; vnd vnüberwündlichem Gemüth
ihm allezeit begegnen wolle. Endtlichen so seynd Ihrer
Mayest: letzte an P. Cassati datirt auß Upsal im Fe-
bruario

bruario 1654. abgelauffen / darinnen Sie ihme mit
Trost vnd Freuden angezeugt / welcher gestalt sie glück-
lich ihres Reichs resignir - vnd abtretung (vnter dem
prætext die Niderländische Bäder zuversuchen) be-
schlossen : welches alles Sie nach wunsch ins Werck ge-
setzt / gestaltsamb es jedermänniglich kundtbar. In dem
Sie eben im 1654. Jahr gleich vor der Geburth Christi
zu Brüssel / in gegenwart Ihr Durchl. Erz Herzog Leo-
plodi General Montecuculi (welcher zu disem Act von
der Königin selber berueffē) Don Antonio Pimentelli,
Don Antonio della Queua, die Profession des Glan-
bens abgelegt / zu welcher in abwesenheit der andern/
vorgemelter P. Dominicaner (als nachmals Ihrer
Capellan / vnd Beicht Vatter) geordnet
worden.